

Dokumentation



Ideenmarkt Quartiersplatz Mühlenberg & Leuschnerstraße – Zwischennutzung und Beteiligung

Dienstag, 16. Juni 2026, 15:30 bis 18:30 Uhr

**Auf dem Parkplatz der Grundschule Mühlenberg,
Leuschner Straße 20, 30457 Hannover-Ricklingen**

Veranstalter: Landeshauptstadt Hannover

Konzept, Moderation, Dokumentation: TOLLERORT entwickeln und beteiligen GmbH

1. Hintergrund

Im Sanierungsgebiet Mühlenberg entsteht derzeit der Neubau der Grundschule mit Familienzentrum und Sporthalle. Nach Abschluss der Hochbaumaßnahmen wird im direkten Umfeld ein neuer Quartiersplatz angelegt. Er ersetzt den bisherigen Platz vor der Schule und soll künftig als attraktiver Treffpunkt die Verbindung zwischen Stadtteil, Grundschule und Familienzentrum stärken.

Im Zuge der Neugestaltung wird auch die Leuschnerstraße betrachtet. Sie ist die wichtigste Schulwegeverbindung, weist jedoch insbesondere durch den Bring- und Holverkehr erhebliche Verkehrs- und Sicherheitsprobleme auf. Ziel ist es daher, den Straßenraum und den angrenzenden Quartiersplatz funktional und gestalterisch aufzuwerten sowie die Verkehrssicherheit zu verbessern.

Um den Quartiersplatz bedarfsgerecht zu gestalten und als lebendigen öffentlichen Ort zu entwickeln, werden die Öffentlichkeit sowie lokale Akteur*innen in den weiteren Planungsprozess einbezogen.

Das erste Beteiligungsforum diente dazu, die Öffentlichkeit über das Vorhaben, die beteiligten Planungsbüros sowie den aktuellen Planungsstand zu informieren. Darüber hinaus wurden die Rahmenbedingungen und Gestaltungsspielräume der Planung erläutert und erste Ideen sowie Nutzungsmöglichkeiten für den zukünftigen Quartiersplatz gemeinsam mit den ca. 40 Teilnehmenden gesammelt. Gleichzeitig bot die Veranstaltung die Gelegenheit, Interessierte für mögliche Zwischennutzungen des Platzes zu gewinnen und sie frühzeitig in den weiteren Entwicklungsprozess einzubinden. An sechs offenen Stationen (siehe gelber Kasten) konnten sich die Teilnehmenden des Ideenmarkts informieren und einbringen. Die Ergebnisse der einzelnen Stationen werden im Folgenden beschrieben.

Information & Beteiligen – Offenes Programm von 15:30 – 18:30 Uhr

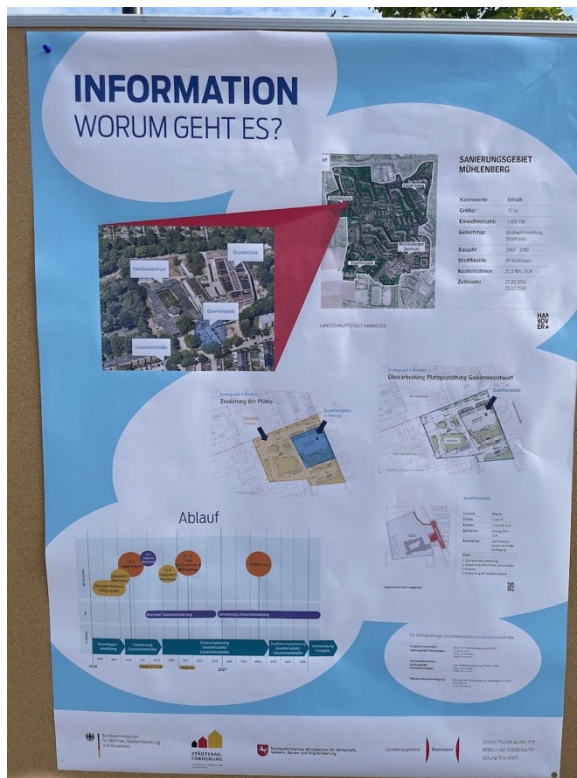
- Station 1: Information – Worum geht es?
- Station 2: Identität
- Station 3: Rausgehen / Bewegen
- Station 4: Aufhalten & Genießen
- Station 5: Gestalten
- Station 6: Information – Leuschner Straße



Stimmungsbilder



1.1. Ergebnis Station Information: Worum geht es?



Informationsstellwand Station 1: Worum geht es?

An Station 1 wurde seitens der Landeshauptstadt, Fachbereich Planen und Stadtentwicklung, über das Vorhaben informiert. Dazu wurde anhand einer Karte der Quartiersplatz innerhalb des Sanierungsgebiets Mühlenberg verortet, einschließlich der Grenzen durch die Grundschule und das Familienzentrum. Darüber hinaus wurden die anstehenden Planungsschritte und der Ablauf der Beteiligung dargestellt und den Teilnehmenden erläutert.

1.2. Ergebnis Station Identität

Was verbindest du mit dem Ort hier – rund um die Grundschule und die umliegende Nachbarschaft?

An Station 2 wurden Erinnerungen der Teilnehmenden sowie Assoziationen zum Umfeld des zukünftigen Quartiersplatzes gesammelt.

Die Rückmeldungen zeigen, dass der Bereich rund um die Grundschule vor allem als **sozialer Begegnungsort** wahrgenommen wird. Hervorgehoben wurden insbesondere der Austausch zwischen Eltern, das generationenübergreifende Miteinander sowie die Begegnung unterschiedlicher Kulturen.

Mehrere Teilnehmende verwiesen zudem auf die **Geschichte des Ortes**. Genannt wurden der Widerstand von Bewohner*innen während der Zeit des Nationalsozialismus sowie die Grundsteinlegung des Stadtteils, bei der am heutigen Standort des zukünftigen Quartiersplatzes eine Zeitkapsel eingemauert wurde.

Auch persönliche Erinnerungen an die Entstehungszeit des Stadtteils wurden geteilt. Ehemalige Bewohner*innen berichteten von den **Lehmkuhlen**, die aufgrund der



Ergebnisse zur Station 3: Rausgehen/Bewegen

Für sportliche und bewegungsorientierte Aktivitäten wurden **Rollschuhfahren**, Rollerfahren und Skating genannt, wofür eine ebene und glatte Fläche erforderlich ist. Für das Tischtennisspielen wird die **Bereitstellung einer Platte** benötigt, während für Seilspringen, **Wurfspiele** sowie das Spiel „kleiner Straßenverkehr“ ein entsprechender **Freiraum** gewünscht wird.

Zudem wurden Präferenzspiele mit spezifischen Bodenbelägen genannt: Für **Boccia, Boule und Murmelspiele** wird ein **sandiger Untergrund** oder Schotter benötigt. Im Bereich der Spielformen wie **Verstecken** wurde die Integration eines Tunnels als gestalterisches Element vorgeschlagen.

1.4. Ergebnis Station Aufhalten & Genießen

Wo soll es auf dem Platz ruhiger sein?
Was würdest du dann hier gern tun?

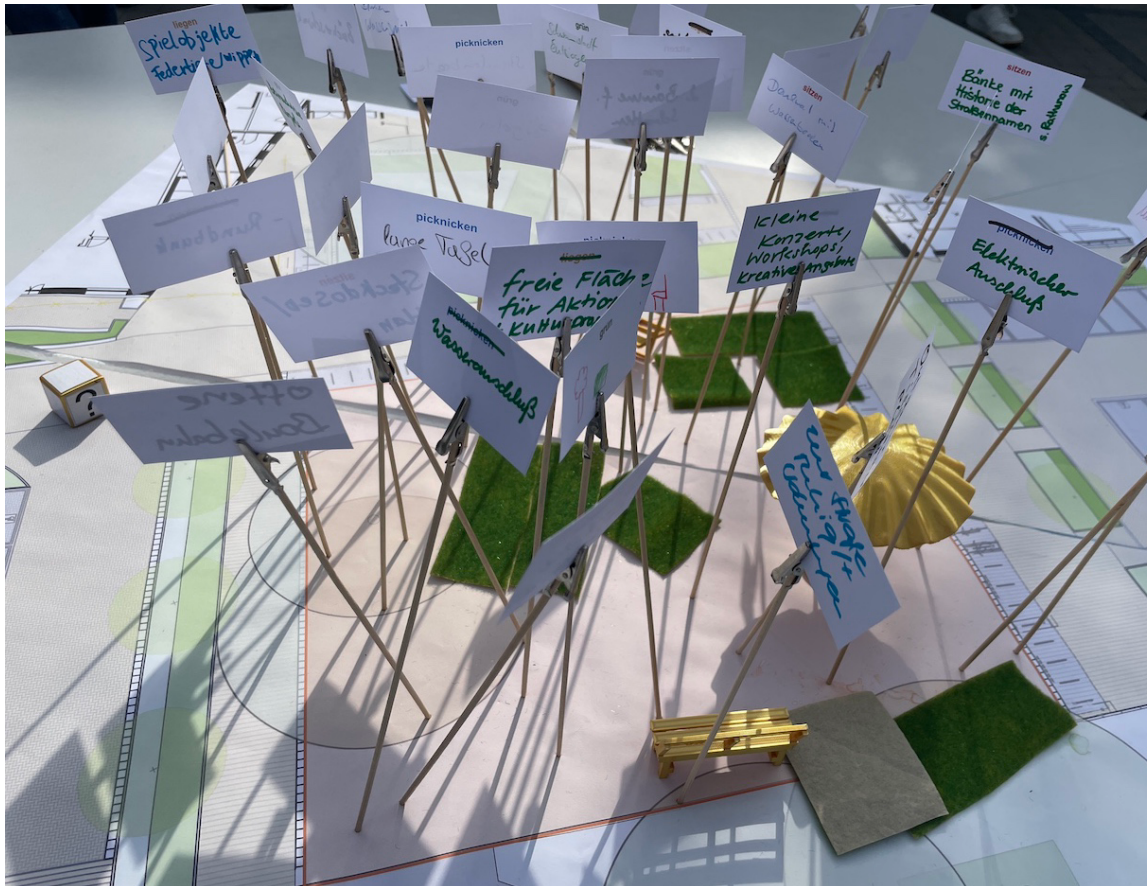
An der Station „Aufhalten & Genießen“ wurde mithilfe eines Fähnchenmodells ermittelt, welche Bereiche des Platzes für spezifische Nutzungen und Erholungsorte geeignet sind. Im Fokus stand dabei die Frage nach Ruhezeiten und den gewünschten Aktivitäten in diesen Bereichen.

Im Bereich der Aufenthaltsqualität und Erholung wurde der Wunsch nach Bäumen und **Schattenplätzen** sowie einem **Picknickplatz** geäußert. Zudem wurde ein Außenbereich für ein Elterncafé sowie die Schaffung eines Mehrgenerationen-Treffpunkts vorgeschlagen. Gleichzeitig wurde die Sorge geäußert, dass zusätzliche Sitzgelegenheiten insbesondere in den Abend- und Nachtstunden zu einer **unerwünschten Belebung des Platzes** und damit zu Lärmbelastungen für die Anwohnerschaft führen könnten.



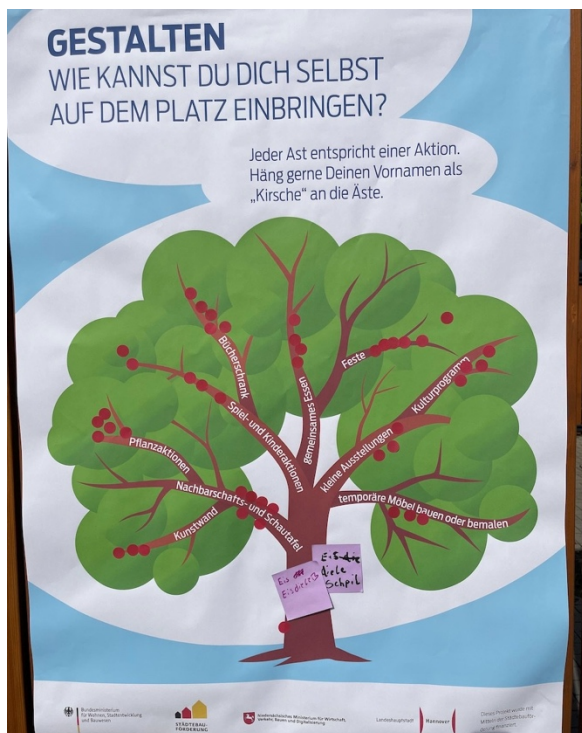
Ergebnisse zur Station 4: Aufhalten/Genießen

Für die kulturelle und soziale Nutzung wurde der Bedarf an **freien Flächen für Aktionen und kulturelle Veranstaltungen** betont. Des Weiteren wurden eine offene Boulebahn, Platz für den „Stein des Augenscheins“ sowie Infowände oder Schaukästen zur Geschichte des Ortes mit wechselnden Ausstellungen gewünscht.



1.5. Ergebnis Station Gestalten

An der Station „Gestalten“ wurde mithilfe eines Baumplakates ermittelt, in welchen Aktivitäten die Bewohner*innen sowohl während einer Zwischennutzung als auch zukünftig aktiv mitwirken möchten. Die Teilnehmenden konnten ihr Interesse an verschiedenen Aktionsfeldern (dargestellt als Äste des Baumes) durch Klebepunkte kennzeichnen.



Ergebnisse zur Station 5: Gestalten

Die höchste Zustimmung erfuhren dabei die Bereiche **Nachbarschafts- und Schautafeln** sowie die **Ausrichtung von Festen** (jeweils 6 Punkte). Ebenfalls ein starkes Interesse zeigten die Teilnehmenden an **Pflanzaktionen, Spiel- und Kinderaktionen sowie der Einrichtung eines Bücherschranks** (jeweils 5 Punkte).

Im mittleren Bereich der Zustimmung lagen Angebote für gemeinsames Essen und ein Kulturprogramm (jeweils 4 Punkte). Ein geringeres, aber dennoch vorhandenes Interesse wurde für die Gestaltung einer Kunstwand, die Organisation kleiner Ausstellungen sowie das Bauen oder Bemalen temporärer Möbel geäußert (jeweils 3 Punkte).

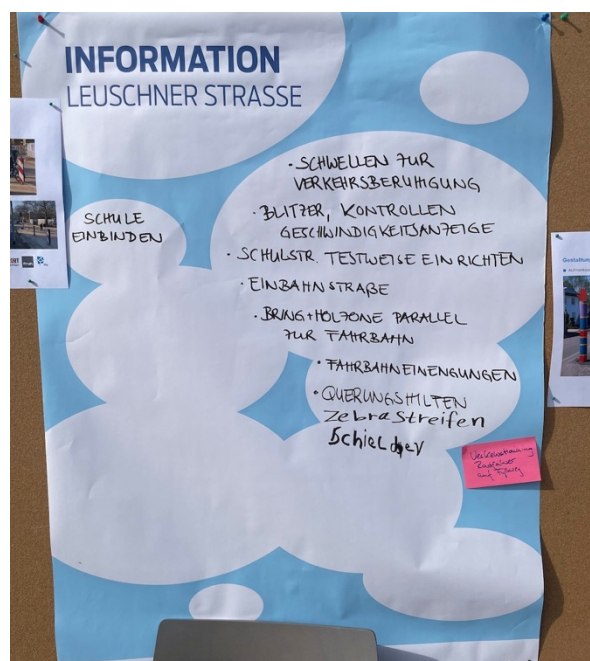
Zusätzlich wurde über ein Post-it der Wunsch nach einer „Eisdiel“ eingebracht.

1.6. Ergebnis Station Leuschner Straße

An der sechsten Station wurden die Teilnehmenden über die anstehende Umgestaltung der Leuschnerstraße informiert und mithilfe eines Flyers der Landeshauptstadt Hannover für ein sicheres Verkehrsverhalten auf dem Schulweg sensibilisiert. Im Rahmen des Informationsangebots wurden verschiedene Vorschläge zur Verbesserung der Verkehrssituation gesammelt.

Im Bereich der **baulichen und regulatorischen Maßnahmen** zur Verkehrsberuhigung wurden die Einrichtung von Schwellen, Fahrbahneinengungen und einer Einbahnstraße vorgeschlagen. Zudem wurde die Idee geäußert, die Leuschnerstraße testweise als Schulstraße einzurichten.

Zur **Erhöhung der Sicherheit und Kontrolle** im Straßenraum wurden die Installation von Blitzern, Geschwindigkeitsanzeigen sowie regelmäßige Kontrollen genannt. Für eine **sicherere Überquerung** der Straße wurden



Ergebnisse zur Station 6: Information Leuschner Straße

Zebrastreifen, weitere Schilder und allgemeine Querungshilfen gewünscht. Zudem wurde eine „**Bring- und Holzone**“ parallel zur Fahrbahn angeregt.

Es wurde die aktive Einbindung der Schule sowie die Durchführung von **Verkehrstrainings** gefordert. Zudem wurde die **Thematik von Radfahrer*innen** auf dem Fußweg als Diskussionspunkt aufgeführt.

2. Ausblick

Die dokumentierten Inhalte und Ideen der Veranstaltung fließen in die weitere Entwurfsplanung für den Quartiersplatz und die Leuschnerstraße ein. Im nächsten öffentlichen Forum „**Platz (ein)nehmen & Mitmachen**“ am **27. Oktober 2026** wird der weiterentwickelte Planungsstand den Teilnehmenden vorgestellt.

Parallel sollen Initiativen und Akteur für eine mögliche Zwischennutzung gewonnen werden. Ziel ist es, den Quartiersplatz nach der Räumung und bis zur endgültigen Umgestaltung sichtbar zu machen, zu beleben und gemeinsam mit dem Stadtteil erste Angebote zu erproben.

Impressum

Veranstalter:

Landeshauptstadt Hannover
Fachbereich Planen und Stadtentwicklung
Rudolf-Hillebrecht-Platz 1,
30159 Hannover

Fachplanung:

Büro für Freiraumplanung CHRISTINE FRÜH
Plaza de Rosalia 1
30449 Hannover

shp Verkehrsplanung PartG mbB
Beratende Ingenieure
Plaza de Rosalia 1
30449 Hannover

Moderation und Dokumentation:

TOLLERORT entwickeln & beteiligen GmbH
Palmaille 96
22767 Hamburg

Telefon: 040 3861 5595
E-Mail: mail@tollerort-hamburg.de